

12/2026

18.09.2026

Book a Scientist - das Speeddating mit der Wissenschaft

Das beliebte Wissenschaftskommunikations-Format „Book a Scientist“ geht in die nächste Runde. Am 29. September bieten wieder mehr als 120 Leibniz-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler virtuelle Vieraugengespräche an.

Bei „Book a Scientist“ haben Interessierte die Chance, sich mit einer Expertin oder einem Experten der Leibniz-Gemeinschaft auszutauschen und alles zu fragen, was sie schon immer über ihr Lieblingsthema wissen wollten. Ob es um Dunkelflauten, Diabetes, Exoplaneten oder ein ganz anderes Thema geht – sie sind allesamt willkommen. Mehr als 120 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Leibniz-Instituten bieten virtuelle Vieraugengespräche zu ihren jeweiligen Forschungsthemen an.

Die 25-minütigen Einzelgespräche finden am **Dienstag, 29. September 2026, zwischen 10.00 und 11.30 Uhr sowie zwischen 16.00 und 17.30 Uhr** statt und können unter dem Link **www.leibniz-gemeinschaft.de/bookascientist** gebucht werden. Insgesamt stehen mehr 500 Gesprächstermine zu mehr als 100 Themen zur Auswahl.

Gespräche werden in folgenden Themenbereichen angeboten: Mensch, Natur & Ökosysteme, Sprache, Bildung & Open Science, Gesundheit, Altern & Ernährung, Politik, Gesellschaft & Religion, Umwelt, Mobilität & Energie, Wirtschaft, Arbeit & Technik, Weltall, Galaxien & Astrophysik, Literatur, Kultur & Geschichte sowie Medien, Journalismus & Internet.

Pressekontakt für die Leibniz-Gemeinschaft

Christoph Herbort-von Loeper

Tel.: 030 / 20 60 49 – 471

Mobil: 0174 / 310 81 74

herbort@leibniz-gemeinschaft.de

Die Leibniz-Gemeinschaft

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 96 eigenständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Lebens-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung, vernetzen sich in übergreifenden Leibniz-Forschungsverbünden, sind oder unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft berät und informiert Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Sie setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer, insbesondere mit den Leibniz-Forschungsmuseen. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf technologisch relevanter Forschung und aktivem Technologietransfer: Leibniz-Institute bringen innovative Entwicklungen gezielt in die Anwendung und fördern durch Kooperationen mit Wirtschaft und Industrie die Umsetzung neuer Technologien in die Gesellschaft. Leibniz-Einrichtungen pflegen enge Kooperationen mit den Hochschulen – u.a. in Form der Leibniz-WissenschaftsCampi, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 21.400 Personen, darunter 12.200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Das Finanzvolumen liegt bei gut 2,3 Milliarden Euro.

www.leibniz-gemeinschaft.de